

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 36

Illustration: "Sie ist hässlich, ich weiss es; aber sie hat ein gewisses Etwas..." [...]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eine neue Preisfrage

Ermüht durch das große Interesse, das unsern bisherigen Preisfragen geschenkt wurde, eröffnen wir heute eine Diskussion über ein Thema, das viele denkende Schweizer und Schweizerfrauen seit langem lebhaft beschäftigt. Welcher Radiohörer hätte noch gar nie diese oder jene Sendung von Beromünster beanstandet oder geradezu abgelehnt? Darüber sich zu verwundern, wäre naiv, müssen und wollen doch unsere Sender auf gar vielerlei Begehren Rücksicht nehmen. Und: «Viel Köpfe, viel Sinne», das gilt hier wie überall. Wenn wir trotzdem die Frage aufwerfen:

Welche Wünsche hätten Sie an den Schweizer Rundspruch zu richten?

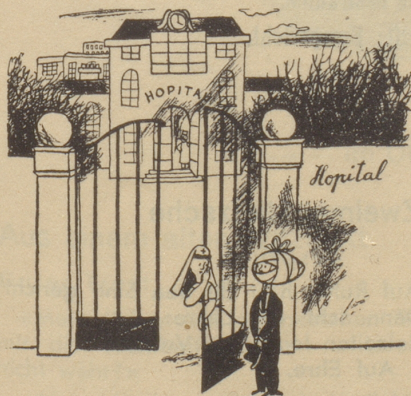
so tun wir es in der zwiefachen, angenehmen Hoffnung, recht gute Anregungen und Ideen zur Programmgestaltung und — nebenbei — wieder einen Beitrag zur Psychologie unseres Volkes, Auskunft über seine Geschmacksrichtung, Ansichten und geistige Ansprüche usw. zu erhalten.

Selbstverständlich erwarten wir eine ganz sachliche, kurze, **nur auf eine Postkarte** geschriebene, maßvolle Behandlung der Angelegenheit, die deswegen einer gehörigen Dosis «Würze» keineswegs zu entbehren braucht — wie es bei den Einsendungen zu bisherigen Preisfragen in oft erfrischender Weise zu spüren war.

Die besten Antworten werden wiederum belohnt. Sie sollen bis spätestens **27. September 1943** an den Nebelspalter in Rorschach mit dem Vermerk «Preisfrage» gesandt werden.

Was Ihr am Radio müßt vermissen —
Laf't uns und die es angeht, wissen!

Auf Eure Meinungsäußerungen freut sich königlich
der Nebelspalter.



Schwarzhandel überall
«Ich habe Ihnen zwei Schinkenbrötchen und ein gesottenes Ei eingebunden.»
(Ric el Rac)



Von des Lebens Wunden
In BAD RAGAZ gesunden.
Verkehrsbureau Bad Ragaz Telefon 8 12 04

Erfahrungen englischer Geschäftsleute

Als mit Kriegsbeginn die Verbrauchs-Regelung für Nahrungsmittel und Kleider einsetzte, glaubten einige Firmen der betroffenen Branchen, es hätte nun keinen Zweck mehr, Werbung zu treiben, da die bezugsbeschränkten Waren auch ohne Werbung gekauft würden. Diese Annahme hat sich bald als irrig erwiesen. Es zeigte sich, daß die Geschäfte, die weiter durch Anzeigen auf ihre Waren hinwiesen, einen **unverhältnismäßig größeren Anteil** an die auf Karten abgegebenen Waren verkauften als die Verächter der Werbung, und daß gleichzeitig bei ihnen auch der Umsatz der freien Waren erheblich answoll.



Abgegrast

bis aufs letzte Stüdeli sind die Großstädte für viele Produkte. Bearbeiten Sie lieber die aufnahmebereite Zentralschweiz mit verkaufbringenden Inseraten im

Luzerner Tagblatt LUZERN



Diabetiker

trinkt Tee Anti-Diabetes H. Schachteln zu Fr. 5.50 in den Apotheken.

W. Brändli & Cie., Bern.

HOTEL **Bahnhof** ST. GALLEN

Teilweise neu möbliert — Zimmer ab Fr. 4.—
im **Bahnhofstübli** das gute und preiswerte ESSEN

BAR



«Sie ist häßlich, ich weiß es; aber sie hat ein gewisses Etwas...»

«So?»

«Ja, in jenem Paket.»

(Marc' Aurelio)

